

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. I. Beilage

Dienstag, den 5. März 1850.

---

## Inhalt.

Einquartierungs-Angelegenheit. — 44 Bekanntmachungen.

---

### Chronik der Stadt Halle.

Der städtische Zuschuß für die während Monat Januar d. J. hier in Garnison gewesenen Truppen wird von den Häusern Nr. 600 bis 1799 incl. der vor dem Leipziger und Mannischen Thore belegenen Häuser, welche hiervon zur Ausmietungs-Kasse gehören, eingezogen. Die Berechnung geschieht für den 1. Monat der 5. Tour und werden die Bruchtheile von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Mann für voll gerechnet.

Halle, den 5. März 1850.

### Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. S. A. Niemeier.

---

### Bekanntmachungen.

Nach Ablauf des Mandats der Mitglieder der Ersten Kammer ist von dem Königlichen Ministerio des Innern die sofortige Vornahme der neuen Wahlen angeordnet. Dieselben erfolgen nach der Bestimmung des Artikels 66 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar d. J. in der durch das Wahlgesetz für die Erste Kammer vom 6. Decbr.

1848 und durch das Reglement vom 28. Februar d. J. vorgeschriebenen Weise.

Nach dem erstern Gesetze ist berechtigter Urwähler:

Jeder im Vollbesitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Preusse, welcher das 30. Lebensjahr vollendet hat, mindestens seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hieselbst hat, und entweder einen Grundbesitz im Werthe von mindestens 5000 Thlr. oder ein reines jährliches Einkommen von 500 Thlr. nachweist.

Wenn wir bei der Aufstellung der Urwählerlisten, wobei die Urwählerlisten zur vorigen Wahl zur ersten Kammer zum Grunde gelegt werden, alle diejenigen, welche den obigen beiden ersten Erfordernissen entsprechen, und zu der städtischen Einkommensteuer oder zu der klassifizirten Staatssteuer mit einem Einkommen von 500 Thlr. oder mehr veranlagt sind, in die Wählerlisten eintragen werden, so fordern wir diejenigen, welche in der Steuerrolle mit einem solchen Einkommen nicht veranlagt sind, indeß ein solches haben, oder einen Grundbesitz im Werthe von mindestens 5000 Thlr. besitzen, auf sich entweder behufs ihrer Aufnahme in die Wählerlisten in den Tagen vom 5. bis 7. d. M. in unserm Stadt-Secretariate Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr persönlich zu melden, oder auch ihre gesetzliche Befähigung als Urwähler zur Ersten Kammer bis zum Ablauf der gedachter Frist uns schriftlich nachzuweisen.

Wer bis zum 7. d. M. die Anmeldung seines Wahlrechts in der oben bezeichneten Weise nicht bewirkt, hat sich die Folgen dieser Versäumnis selbst beizumessen.

Halle, den 2. März 1850.

Der Magistrat

Die von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen mittelst Rescripts vom 25. v. M. zur Unterstützung der beim dießjährigen Eisgang in den Gegenden an der Elbe durch Uberschwemmung Verunglückten angeordnete Hauskollekte wird in den nächsten Tagen in der gewöhnlichen Weise auch in hiesiger Stadt bewirkt werden.

Wir ersuchen, die milden Beiträge hierzu in die vor-  
zulegende Liste einzutragen und an die zur Empfangnahme  
der Gelder von uns angewiesenen Boten abliefern zu wollen.

Halle, den 1. März 1850.

Der Magistrat.

Vom 7. dieses Monats ab soll mit der Neupflaste-  
rung der Leipziger Straße vom Hause Nr. 299 ab auf-  
wärts fortgefahren werden, und muß wegen der geringen  
Breite der Straße von dieser Stelle aufwärts bis an die  
Ecke der Brauhausgasse vom gedachten Tage ab eine  
Sperrung für Fahrwerk und Reitpassage derselben eintre-  
ten, was wir hiermit zur Kenntniß des Publikums brin-  
gen. Halle, den 4. März 1850.

Der Magistrat.

Ein Tuchmantel gefunden. Der Magistrat.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen  
Universitäts- oder aus der von Ponickauschen Biblio-  
thek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, die-  
selben spätestens

bis zum 9. März e.

zurückzuliefern. Halle, den 2. März 1850.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

Bernhardy.

Ein anständiges, nicht ganz ungebildetes Mädchen,  
die sich jeder Hausarbeit unterzieht, in weiblichen Arbeiten,  
Waschen, Plätten, Nähen, besonders in etwas Schnel-  
dern nicht ganz unerfahren ist, findet zum 1. April einen  
guten Dienst. Das Nähere alter Markt Nr. 554 eine  
Treppe hoch.

Gypsverkauf.

Frischer, scharfer Gyps ist fortwährend im Gan-  
zen und einzeln zu haben Strohhof, Liliengasse Nr. 2068  
bei

H. J. Schmelzer.

Leipziger Straße Nr. 316 wird Bocke zum Bren-  
nen Korbweise verkauft.

2 fette und 3 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> jährige Schweine sind zu verkaufen  
Schülershof 759.

### Bekanntmachung.

Verschiedenen an uns ergangenen Anfragen zu genügen, theilen wir nachstehende Auszüge aus den Rescripten des Hohen Ministeriums des Innern mit, wonach es den preussischen Staats-Angehörigen nach wie vor gestattet ist, Versicherungs-Verträge mit der Janus-Gesellschaft in Hamburg zu schließen. Die Anmeldungen vom 1. Januar d. J. bis heute betragen wieder **Banco-Mark: 549,700 — oder Preuss. Cour. Thlr. 274,850.**

Hamburg, den 23. Februar 1850.

### Die Direction des Janus.

Erw. Wohlgeboren erwiedert das unterzeichnete Ministerium auf die Eingabe vom 26. Mai d. J. in Betreff der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg:

wenn auch bei der gedachten Gesellschaft keine staatliche Anerkennung von Agenten jener Gesellschaft erfolgen kann, so bleibt es doch gleichwohl den diesseitigen Staats-Angehörigen unbenommen, mit jener Gesellschaft Versicherungsverträge abzuschließen.

Berlin, den 6. Juli 1849.

Ministerium des Innern. Erste Abtheilung.  
gez. von Manteuffel.

Dem

Königl. Justiz-Kommissarius,  
Kreis-Justiz-Rath Herrn Dr. Straß  
Wohlgeboren hier.

Auf die fernere Anfrage bei dem Ministerium des Innern Seitens der Direction der Janus-Gesellschaft vom 28. Juli 1848:

ob den Agenten der Janus-Gesellschaft innerhalb der Preussischen Staaten ein Hinderniß in den Weg gelegt werden würde? erschien folgendes Rescript:

Ein Wohlgeboren wird auf das mittelst Eingabe vom 2. August d. J. überreichte Gesuch der Direction der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg vom 28. Juli d. J. bei Rückgabe der Anlagen der Letzteren erwiedert, daß eine staatliche Anerkennung den Agenten der Gesellschaft nicht zu Theil werden kann.

Das unterzeichnete Ministerium wird jedoch von Amtswegen dem Geschäftsbetriebe der Janus-Gesellschaft nicht hindernd entgegen treten.

Ob und wie weit dies Seitens der hiesigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Grund ihres Privilegiums geschehen kann, muß eventualiter der richterlichen Entscheidung vorbehalten bleiben, indem das Ministerium des Innern darüber im Verwaltungswege nicht zu befinden hat.

Berlin, den 19. September 1848.

Ministerium des Innern. Erste Abtheilung.  
gez. von Manteuffel.

Dem

Königl. Justiz-Commissarius,  
Kreis-Justiz-Rath Herrn Dr. Straß  
Wohlgeboren hier.

Im Hause des Dr. Niemeyer ist eine Wohnung im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehör, zu Ostern zu vermieten.

Die bisher vom Prof. Budde bewohnte 3. Etage des Hauses Nr. 1349 ist zu Ostern d. J. zu vermieten.

Durch nicht vorhergesehene Verhältnisse steht ein Laden große Ulrichsstraße Nr. 72 zu vermieten und kann Ostern bezogen werden.

A c k e r s t ü c k e

sind noch auf der Lucke zu verpachten.

Ein Morgen Acker ist von jetzt ab auf vier Jahr zu verpachten; zu erfahren Leipziger Vorstadt Nr. 1595.

### Zur gütigen Beachtung.

Unsern geehrten Kunden zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wiederum eine große Sendung neuer Kleiderstoffe, bestehend in sehr geschmackvollen einfarbigen wollenen Stoffen, etwas sehr Schönes in Jaconet, Tibet's, Cachemirs und von den beliebtesten Lüstrines in allen Farben, so wie die neuesten Decken: u. Umschlagetücher aller Art empfangen

Gedr. Gundermann.

Leipziger Straße Nr. 324 neben Conditor  
Herrn Feldmann.

Von jetzt an übernehme ich wieder Strohhüte zum Annähen, Waschen und Bleichen  
A. Hennecke,  
kleine Klausstraße Nr. 927.

Gründlichen Unterricht im Weißnähen, Schneidern und allen feinen Arbeiten erteilt  
Friederike Krause geb. Fritsch.  
Taubengasse Nr. 1777.

Eine einzelne Dame sucht in einer freundlichen Gegend der Stadt eine Stube, ein bis zwei Kammern nebst Küche, von Ostern ab zu beziehen. Nähere Auskunft wird erteilt Bruno'swarte Nr. 586.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist vom ersten April an einen oder zwei einzelne Herren zu vermieten Schmeerstraße Nr. 480 zwei Treppen hoch.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör wird von einem ruhigen Miether gesucht große Ulrichsstraße Nr. 80 eine Treppe.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern etc., in der Mitte der Stadt gelegen, wird von einem ruhigen Miether gesucht große Klausstraße Nr. 896.

Steinweg Nr. 1671 ist täglich gute frische Sahne und Milch, so wie auch abgefahnte Milch von mir zu verkaufen.  
Gutbesitzer S i r s c h in Eddme.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Trockenplatz völlig vom Wasser befreit, und ich ihn zur Benutzung empfehle.

L. Schmidt im Pfälzer Schießgraben.

Hauben werden allwöchentlich gewaschen à St. 2 Sgr. Leipziger Straße 289 drei Treppen hoch.

Ein großer Transport neuer Holl. u. Engl. Voss-heringe ist wieder angekommen, in Tonnen, Schocken und einzeln auffallend billige Preise. **Bolge.**

Eine frische Sendung der beliebten Holl. Matjes-heringe erhielt wieder **Bolge.**

Sardellenheringe, à Schock 2 Sgr., empfiehlt **Bolge.**

Sehr guten Sauerkohl und Senfgurken empfiehlt **M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.**

Einen Lehrling sucht der Barbier **Merklein, Schülershof Nr. 761.**

Einen Lehrling wünscht jetzt oder zu Ostern **W. Jahn, Schneidermeister, Rathhausgasse Nr. 237.**

Ein Lehrbursche kann in die Lehre treten beim Klempermeister **B. Kurze, große Ulrichsstraße Nr. 11.**

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kathcke, Brüderstraße Nr. 207.**

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht **J. Birsch, Maler, Leipziger Straße Nr. 1654.**

Ein Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht **Brüderstraße Nr. 220 im Hofe 1 Treppe hoch.**

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, die in der Wirthschaft nicht unerfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. April einen guten Dienst **Nr. 976.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April ein Unterkommen großer **Berlin Nr. 422.**

Heute früh 3 Uhr schied aus diesem irdischen Leben, nach mehrmonatlichem Krankenlager in seinem 54sten Lebensjahre, zur höheren geistigen Vollendung der Kanzlei-Assistent Noack, ein redlicher Mann, voll Ergebung in den Willen des Höchsten, beseelt von steter Pflichterfüllung in der langen Reihe von Jahren seines Dienstes, geachtet von seinen Vorgesetzten, geliebt von seinen Mitarbeitern. Die Erde sei ihm leicht! —

Halle, den 1. März 1850.

Das Personal der Kanzlei des Königl. Kreisgerichts.

### Das große anatomische Museum

(im Prinz Carl auf Erfurts Garten)

bleibt nur noch kurze Zeit aufgestellt und ist der Eintrittspreis von heute an auf 3 Egr. herabgesetzt. Es bittet um zahlreichen Besuch

Theodor Meves,  
Verfertiger anat. Wachspräparate.

Halle, den 27. Februar 1850.

Es wird gebeten, den städtischen Executor oder Boten näher zu bezeichnen, damit andere von Verdacht entledigt würden.

Mehrere Bürger.

Wohllöblicher *Servis*, *Deputation* hier ist die Bekanntmachung der Magdeburger Zeitung Nr. 51 dringend zu empfehlen, damit auch die Hallischen Hausbesitzer des Ausmierhungsbüreau eine richtige und leichte Uebersicht dieser Last erhalten.

Fr. Zensel.

Ich widerrufe, daß ich keine Betten von Frau Del. Köster gekauft habe.

W. S.....r.

Halle, den 5. März 1850.

Ein junger Mensch von auswärts, der schon Vorkenntnisse besitzt, wünscht unter annehml. Bedingungen als Uhrmacherlehrling hier ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen in der Papierhandlung von Frische.

### Böberg.

Mittwoch Gesellschaftstag bei Ratsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)